

Montag den 3. October 1870.

(344—3)

Nr. 7343.

Rundmachung.

Der Landes-sanitätsrath für Krain hat auf Grund des Gesetzes vom 30. April 1870, R. G. B. Nr. 68, seine Wirksamkeit am 13. September d. J. begonnen und tritt mit diesem Tage die bisher bestandene ständige Landesmedicinal-Commission für Krain außer Wirksamkeit.

Laibach, am 13. September 1870.

Vom k. k. Landespräsidium in Krain.

(359—2)

Rundmachung.

Zur Reise und zum einjährigen Aufenthalte in Frankreich behufs gründlicher praktischer Ausbildung in der französischen Sprache wird unter den Modalitäten der Ministerial-Verordnung vom 15. Juni 1870, Z. 5715 (Verordnungsblatt des Ministeriums für Cultus und Unterricht, Stück

XIII), betreffend Bestimmungen behufs der Verleihung von Unterstützungen für Candidaten des Lehramtes der französischen Sprache an selbständigen Realschulen, eine Unterstützung von Sechshundert (600) Gulden ö. W. in Silber auf die Dauer eines Jahres an einen Candidaten verliehen, welcher die Lehramtsprüfung für das französische Sprachfach auf Grund der Ministerial-Verordnung vom 8. August 1869, R. G. Bl. Nr. 14, bereits mit günstigem Erfolge bestanden hat.

Die Bewerber um diese Unterstützung haben ihre Gesuche, denen der Geburtschein, das Zeugniß über die bestandene Lehramtsprüfung und der nach Absatz 6 der bezogenen Ministerial-Verordnung anzustellende Revers, eventuell auch ein Nachweis über ihre etwaige bisherige lehrämtliche Verwendung beizulegen sind, dem Unterrichts-Ministerium bis

längstens 30. November 1870

einzusenden.

Wien, am 2. September 1870.

(360—2)

Nr. 8329.

Rundmachung.

Zur Besetzung von zwei krainischen Invalidenstiftungsplätzen im Jahresbetrage von 31 fl. 50 kr. wird der Conkurs bis Ende October l. J. hiemit ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre an den Magistrat gerichteten Gesuche zu documentiren:

1. mit dem Geburtscheine;
2. mit der Bestätigung, daß Bittsteller in Folge der Militärdienstleistung seit 1. Jänner 1848 erwerbsunfähig geworden ist;
3. mit dem Zeugnisse guter Conduite während der Militärdienstzeit und seit dem Austritte aus derselben; endlich
4. mit der Bestätigung der eigenen Vermögenslosigkeit, sowie auch der Vermögenslosigkeit derjenigen Personen, die allenfalls zur Unterstützung des Bewerbers rechtlich verpflichtet sind.

Stadtmagistrat Laibach, am 20ten September 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 225.

(2237—2)

Nr. 2572.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Biser junior von Pudob in die Reassumirung der executiven dritten Feilbietung der dem Mathias Skaf von Uševl gehörigen Realitäten im Schätzungswerte pr. 90 fl. und 250 fl. pct. 230 fl. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

12. October 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß dabei obige Realitäten allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben würden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten Juli 1870.

(2223—2)

Nr. 2568.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Premrou von Großubelsku, Cessionär der Josef Martinich'schen Kinder, unter Vertretung des Vormundes Herrn Dr. Suppančič in Laibach, gegen Thomas Bersek, Besigsnachfolger des Jakob Tominz von Strone, wegen schuldiger 1000 fl. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Sitticherlastengilt, Urb.-Nr. 21, vorkommenden, gerichtlich auf 3276 fl. bewerteten Realität gewilliget und hiezu die Tagssatzung auf den

19. October 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. Juli 1870.

(2224—2)

Nr. 2980.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregorič von Senofetsch die executive Feilbietung der dem Johann Mohorčič von Kleinubelsku gehörigen, gerichtlich auf 1003 fl. geschätzten, im Grundbuche Herr-

schaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1049 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. October,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

14. December 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. August 1870.

(2232—2)

Nr. 3925.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zimmermann von Rutzentendorf, durch den Machthaber Josef Zimmermann von Winkel, gegen Johann Bukoc von Winkel wegen aus dem Vergleiche vom 14. December 1866, Z. 7458, schuldigen 80 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg, Urb.-Nr. 686 1/2, Rect.-Nr. 764 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1080 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. October,

11. November und

13. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Juli 1870.

(2231—2)

Nr. 3150.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Filipp Reiner aus Raipadt, durch Franz Littel aus Tschernembl, in die Relicitation der der Anna Matič von Weinitz gehörigen, von Peter Schutte aus Kovatigrad bei der am 23. Mai 1868 abgehaltenen executiven Feilbietung um den Meistbot pr. 420 fl. 50 kr. ö. W. erstandenen, im Grundbuche ad Probstergilt Mottling sub Post-Nr. 37, Fol. 40 verzeichneten, gerichtlich auf 232 fl. ö. W. bewerteten Realität wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

11. October 1870,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß hiebei obige Realität auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Juni 1870.

(2254—2)

Nr. 16051.

Uebertragung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Repar von Kamnit die Uebertragung der executiven Versteigerung der dem Martin Prime von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 1681 fl. 48 kr. geschätzten Realität ad Sonnegg, Einl.-Nr. 461, bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

15. October 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. September 1870.

(2245—2)

Nr. 2749.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des Grundentlastungs-fondes in die Reassumirung der executiven dritten Feilbietung der dem Thomas Paulin von Krudec Nr. 2 gehörigen, auf 1115 fl. bewerteten Realität pcto. 15 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf

den 18. October 1870,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Besatze angeordnet worden, daß hiebei obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten Juli 1870.

(2256—2)

Nr. 14072.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Trklic von Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Grum von Tomišelj gehörigen, gerichtlich auf 952 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 322, Rect.-Nr. 249 und sub Einl.-Nr. 287 ad Tomišelj vorkommenden Halbhuber wegen schuldiger 150 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. October,

die zweite auf den

26. November 1870

und die dritte auf den

7. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. August 1870.